

HERDEN BÖTTINGER BORKEL NEUREITER GMBH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft

Testatsexemplar

TRIPLAN Aktiengesellschaft
Bad Soden

Abschluss zum 30. September 2009
und Lagebericht für das Rumpfgeschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 30. September 2009

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

INHALTSVERZEICHNIS

Jahresabschluss

Bilanz zum 30. September 2009

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit
vom 1. Januar bis zum 30. September 2009

Anhang für das Rumpfgeschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 30. September 2009

Lagebericht für das Rumpfgeschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 30. September 2009

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

BILANZ ZUM 30. SEPTEMBER 2009
der
TRIPLAN Aktiengesellschaft, Bad Soden

AKTIVA

	€	€	30.09.2009 €	31.12.2008 T€
A. Anlagevermögen				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	180.863,00			172
2. Geschäfts- oder Firmenwert	239.620,00			381
3. Verschmelzungsmehrwert	<u>1,00</u>			<u>0</u>
		420.484,00		553
II. Sachanlagen				
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		193.860,00		189
III. Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	4.927.876,60			4.433
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	660.000,00			443
3. Beteiligungen	<u>901.498,27</u>			<u>901</u>
		<u>6.489.374,87</u>		<u>5.777</u>
			7.103.718,87	6.519
B. Umlaufvermögen				
I. Vorräte				
1. Unfertige Leistungen	2.864.426,35			5.620
2. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	<u>-1.949.072,00</u>			<u>-4.488</u>
		915.354,35		1.132
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	4.608.359,72			3.649
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	345.810,79			476
3. Sonstige Vermögensgegenstände davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr € 292.119,88 (Vorjahr: T€290)	<u>373.781,18</u>			<u>504</u>
		5.327.951,69		4.629
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten		<u>2.487.216,19</u>		<u>3.237</u>
			8.730.522,23	8.998
C. Rechnungsabgrenzungsposten			147.946,32	208
			<u>15.982.187,42</u>	<u>15.725</u>

PASSIVA

	€	€	30.09.2009 €	31.12.2008 T€
A. Eigenkapital				
I. Gezeichnetes Kapital	9.585.903,00			9.586
II. Kapitalrücklage	2.198.788,96			8.126
III. Bilanzgewinn	<u>0,00</u>			<u>-6.803</u>
		11.784.691,96		10.909
B. Rückstellungen				
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	439.676,00			440
2. Sonstige Rückstellungen	<u>1.445.615,00</u>			<u>1828</u>
		1.885.291,00		2.268
C. Verbindlichkeiten				
1. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	450.928,00			318
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.270.852,04			1.358
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	28.385,54			194
4. Sonstige Verbindlichkeiten davon aus Steuern: € 237.875,71 (Vorjahr: T€ 249) davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: € 26.525,73 (Vorjahr: T€ 5)	562.038,88			678
		2.312.204,46		2.548
			15.982.187,42	15.725

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG für die Zeit vom 1. Januar bis 30. September 2009
der
TRIPLAN Aktiengesellschaft, Bad Soden

		2009	2008
	€	€	T€
1. Umsatzerlöse	21.175.098,54		24.659
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an unfertigen Leistungen	-2.755.915,86		714
3. Sonstige betriebliche Erträge	<u>835.052,68</u>		<u>1.060</u>
		19.254.235,36	<u>26.433</u>
4. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für bezogene Waren	424.266,43		334
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>7.142.849,49</u>		<u>10.544</u>
		7.567.115,92	<u>10.878</u>
5. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	7.318.479,42		10.107
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung davon für Altersvorsorgung: € 40.871,93 (Vorjahr: T€ 152)	<u>1.295.354,87</u>		<u>1.805</u>
		8.613.834,29	<u>11.912</u>
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlage- vermögens und Sachanlagen	276.020,31		450
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	<u>2.056.422,50</u>		<u>3.001</u>
		2.332.442,81	<u>3.451</u>
8. Erträge aus Beteiligungen	0,00		378
davon aus verbundenen Unternehmen: € 0,00 (Vorjahr: T€ 378)			
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	60.735,41		146
davon aus verbundenen Unternehmen: € 34.170,13 (Vorjahr: T€ 22)			
10. auf Grund eines Gewinnabführungs - vertrags erhaltene Gewinne	140.888,90		162
11. Abschreibungen auf Finanzanlagen	60.000,00		0
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	<u>49,53</u>		<u>1</u>
		141.574,78	<u>685</u>
13. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		<u>882.417,12</u>	<u>877</u>
14. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,00		144
15. Sonstige Steuern	<u>6.466,05</u>		<u>9</u>
		<u>6.466,05</u>	<u>153</u>
16. Jahresüberschuss		875.951,07	724
17. Verlustvortrag		6.803.585,67	7.527
18. Entnahme aus der Kapitalrücklage		<u>5.927.634,60</u>	<u>0</u>
19. Bilanzgewinn (Vorjahr Bilanzverlust)		<u>0,00</u>	<u>6.803</u>



AKTIENGESELLSCHAFT

BAD SODEN

Anhang

für das Rumpfgeschäftsjahr

zum 30. September 2009

I. ALLGEMEINES

Der Abschluss zum 30. September 2009 (Rumpfgeschäftsjahr) wurde nach den Vorschriften des deutschen HGB und des AktG aufgestellt.

Zur Klarheit der Darstellung wurden Angaben, die wahlweise in der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung oder im Anhang gemacht werden können, im Anhang aufgeführt.

Die Vorjahreszahlen sind zur Information angegeben, sie beziehen sich aber auf einen Zeitraum von 12 Monaten. Deshalb ist eine direkte Vergleichbarkeit nicht gegeben.

II. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze, Währungsumrechnung

Die **immateriellen Vermögensgegenstände** werden zu Anschaffungskosten bewertet. Sie werden planmäßig linear abgeschrieben.

Die **Sachanlagen** werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet. Sie werden planmäßig linear abgeschrieben.

Die **Finanzanlagen** werden zu Anschaffungskosten oder dem niedrigeren beizulegenden Wert bilanziert.

Unfertige Arbeiten werden zu Herstellungskosten bewertet.

Erkennbare Risiken bei **Forderungen** werden durch Einzelwertberichtigungen abgedeckt. Für das allgemeine Kreditrisiko ist eine ausreichende Pauschalwertberichtigung gebildet worden. Die **sonstigen Vermögensgegenstände** werden mit ihren Anschaffungskosten oder mit dem niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt.

Die **Pensionsrückstellung** wurde auf der Grundlage einer versicherungsmathematischen Berechnung unter Beachtung der steuerlichen Vorschriften auf der Basis des Zinsfußes von 6% ermittelt und mit dem entsprechenden Teilwert angesetzt. Bei der Bewertung wurden die Richttafeln von Heubeck (2005 G) zugrunde gelegt.

Die **sonstigen Rückstellungen** berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und Verpflichtungen.

Die **Verbindlichkeiten** sind mit dem Rückzahlungsbetrag angesetzt.

III. Bilanz Erläuterungen

Die Entwicklung des Anlagevermögens ergibt sich aus nachfolgendem Anlagespiegel.

	Anschaffungs-/ Herstellungskosten	Zugänge	Umgliederungen (U) Abgänge	Abschreibungen kumuliert	Buchwert		Abschreibungen Geschäftsjahr
	€	€	€	€	30.09.2009 €	31.12.2008 €	€
I. Immaterielle Vermögensgegenstände							
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	785.381,76	102.067,20	0,00	706.585,96	180.863,00	172.216,00	93.420,20
2. Geschäfts- und Firmenwert	1.066.286,54	0,00	0,00	826.666,54	239.620,00	381.327,00	141.707,00
3. Verschmelzungsmehrwert	1.299.617,97	0,00	0,00	1.299.616,97	1,00	1,00	0,00
	<u>3.151.286,27</u>	<u>102.067,20</u>	<u>0,00</u>	<u>2.832.869,47</u>	<u>420.484,00</u>	<u>553.544,00</u>	<u>235.127,20</u>
II. Sachanlagen							
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	613.071,65	49.612,11	11.511,74	457.312,02	193.860,00	188.532,00	40.893,11
III. Finanzanlagen							
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	5.433.347,11	421.578,42	72.951,07 U	1.000.000,00	4.927.876,60	4.433.347,11	0,00
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	442.951,07	350.000,00	-72.951,07 U	60.000,00	660.000,00	442.951,07	60.000,00
3. Beteiligungen	901.498,27	0,00	0,00	0,00	901.498,27	901.498,27	0,00
	<u>6.777.796,45</u>	<u>771.578,42</u>	<u>0,00</u>	<u>1.060.000,00</u>	<u>6.489.374,87</u>	<u>5.777.796,45</u>	<u>60.000,00</u>
	<u>10.542.154,37</u>	<u>923.257,73</u>	<u>11.511,74</u>	<u>4.350.181,49</u>	<u>7.103.718,87</u>	<u>6.519.872,45</u>	<u>336.020,31</u>

Die **Erhöhung der Werte des Anlagevermögens** entstammt in Höhe von € 350.000,00 aus Ausleihungen an Tochterunternehmen und zu € 421.578,42 aus dem Kauf der Planungsbüro Burkart Gruppe. Die Abgänge resultieren überwiegend aus dem Verkauf sowie der Verschrottung nicht mehr genutzter alter Wirtschaftsgüter.

Die Abschreibung des Geschäfts- oder Firmenwertes der ItDL GmbH erfolgt über die gem. § 7 Abs. 1 Satz 4 EStG steuerlich zulässige Nutzungsdauer von 15 Jahren.

Die **Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen** sind in Höhe von € 49.283,04 (Vorjahr: T€258) solche aus Lieferungen und Leistungen sowie in Höhe von € 296.527,75 (Vorjahr: T€217) sonstige Forderungen.

Das voll eingezahlte **gezeichnete Kapital** betrug zum Bilanzstichtag € 9.585.903, eingeteilt in 9.585.903 auf den Inhaber lautende Stückaktien mit einem rechnerischen Wert von je € 1.

Bedingtes Kapital

Auf der Hauptversammlung der TRIPLAN AG am 25. Juni 2002 wurde beschlossen, das **bedingte Kapital** von € 451.800 aufzuheben. Danach wurde eine bedingte Kapitalerhöhung von bis zu T€ 650 (**bedingtes Kapital I**) beschlossen. Die Schaffung des bedingten Kapitals dient zur Ausgabe von Aktienoptionen an die Mitarbeiter der TRIPLAN AG und deren Tochtergesellschaften.

Der Optionsplan hat gerechnet vom Zeitpunkt seines Beschlusses eine Ausgabefrist von drei Jahren. Während der Laufzeit werden Tranchen aus dem Gesamtvolumen des Aktienoptionsplanes ausgegeben. Der Ausübungspreis wird bei jeder Tranche separat festgelegt.

Die Optionsrechte dürfen erst nach Ablauf einer Sperrfrist von zwei Jahren - gerechnet von dem Tag der Gewährung der Optionsrechte an - ausgeübt werden. Für die Ausübung der Optionsrechte ist nach Ablauf der Sperrfrist jeweils ein Zeitraum von weiteren fünf Jahren vorgesehen (Ausübungszeitraum), so dass sich eine Laufzeit von insgesamt sieben Jahren ergibt.

In 2007 und in 2008 wurden keine Optionsrechte zum **bedingten Kapital I** vom 25. Juni 2002 ausgeübt, damit verbleiben weiterhin € 615.100 bedingtes Kapital 2002/I. In 2009 sind 800 Optionen verwirkt. Somit betragen die nicht ausgeübten Optionsrechte 45.000 Stück nach 45.800 im Vorjahr.

In der Hauptversammlung vom 24. Juni 2004 wurde ein **bedingtes Kapital II** in Höhe von € 2.600.000 beschlossen. Das Grundkapital ist bis zu nominal € 2.600.000 bedingt erhöht (bedingtes Kapital II/2004). Die bedingte Kapitalerhöhung wird nur insoweit durchgeführt, wie die Gläubiger von Wandlungsrechten oder Inhaber von Optionsscheinen, die mit der von der Gesellschaft bis zum 1. Juni 2009 auszugebenden Wandel- bzw. Optionsschuldverschreibung verbunden sind, von ihren Wandlungs- bzw. Optionsrechten Gebrauch machen oder die zur Wandlung verpflichteten Gläubiger der von der Gesellschaft bis zum 1. Juni 2009 auszugebenden Wandlungsschuldverschreibungen ihre Pflicht zur Wandlung erfüllen. Die neuen Aktien nehmen vom Beginn des Geschäftsjahres an, in dem sie durch Ausübung von Wandlungs- bzw. Optionsrechten oder durch Erfüllung von Wandlungsverpflichtungen entstehen, am Gewinn teil. Der Vorstand wird ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats, die weiteren Einzelheiten der Durchführung der bedingten Kapitalerhöhung festzusetzen.

Der Vorstand legt den Ausgabebetrag der neuen Aktien fest und kann den Beginn ihrer Gewinnberechtigung abweichend von § 60 Abs. 2 AktG festsetzen.

Im Jahr 2005 hat die TRIPLAN AG unter teilweiser Ausnutzung des bedingten Kapitals II eine Wandelschuldverschreibung mit einem Nominalwert von € 300.125 herausgegeben. Die Wandelschuldverschreibung war als Nullkupon-Wandelanleihe ausgestaltet und hatte eine Laufzeit bis zum 14. Mai 2008. Die Wandlung konnte zum ersten Mal in einem 10-tägigen Ausübungszeitraum nach der Hauptversammlung des Jahres 2006 ausgeübt werden. Hier wurden 56.392 Stück gewandelt. Zusätzlich wurde ein zweites Wandlungsfenster vom 11. bis 22. September 2006 eingerichtet, daraus wurden 215.665 Stück in gleich viele Aktien der TRIPLAN AG gewandelt. Im Wandlungsfenster 2007 wurden 1.000 Stücke gewandelt. Mit dem Schluss der Wandlung 2008 wurden 21.038 Stücke gewandelt. Damit verblieben nach der letzten Wandlung noch € 2.305.905 bedingtes Kapital 2004/II. Zum 31. Mai 2009 beträgt das bedingte Kapital 2004/II € 0.

Genehmigtes Kapital

In der Hauptversammlung von 24. August 2005 wurde ein **genehmigtes Kapital I** in Höhe von € 714.999 beschlossen. Der Vorstand wird ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats hinsichtlich des genehmigten Kapitals I das Grundkapital bis zum 24. August 2010 durch Ausgabe von bis zu 714.999 neuen Aktien gegen Sach- oder Bareinlagen einmal oder mehrmals, insgesamt jedoch um höchstens € 714.999 zu erhöhen. Das Bezugsrecht der Aktionäre ist für Kapitalerhöhungen aus dem genehmigten Kapital I ausgeschlossen. Der Vorstand legt den Ausgabebetrag der neuen Aktien fest und kann den Beginn ihrer Gewinnberechtigung abweichend von § 60 Abs. 2 AktG festsetzen. Aus diesem genehmigten Kapital I verbleiben nach der 2006 durchgeführten Kapitalerhöhung noch € 23.047.

Auf der Hauptversammlung der TRIPLAN AG am 21. Juni 2006 wurde beschlossen, das **genehmigte Kapital II** von € 2.895.000 aufzuheben. In der Hauptversammlung von 21. Juni 2006 wurde zudem ein **genehmigtes Kapital II** in Höhe von € 2.000.000 und ein **genehmigtes Kapital III** in Höhe von € 1.500.000 beschlossen. Der Vorstand wird ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats hinsichtlich des genehmigten Kapitals II und III das Grundkapital bis zum 21. Juni 2011 durch Ausgabe von bis zu 2.000.000 bzw. 1.500.000 neuen Aktien gegen Sach- oder Bareinlagen einmal oder mehrmals, insgesamt jedoch um höchstens € 2.000.000 und € 1.500.000 zu erhöhen. Das Bezugsrecht der Aktionäre ist für Kapitalerhöhungen aus dem genehmigten Kapital II ausgeschlossen. Der Vorstand legt den Ausgabebetrag der neuen Aktien fest und kann den Beginn ihrer Gewinnberechtigung abweichend von § 60 Abs. 2 AktG festsetzen.

Die **Kapitalrücklage** wurde unter Anrechnung des Überschusses zum Ausgleich des Verlustvortrages per 30. September 2009 genutzt und beträgt jetzt € 2.198.788,96.

Der **Bilanzverlust** ist dadurch ausgeglichen (Vorjahr: € 6.803.585,67).

Die **sonstigen Rückstellungen** betreffen mit T€ 1.141 (Vorjahr T€ 1.307) Personalverpflichtungen.

Von den **Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen** sind € 26.307,81 (Vorjahr: € 184.158,35) solche aus Lieferungen und Leistungen sowie in Höhe von € 2.077,73 (Vorjahr: € 9.898,40) sonstige Verbindlichkeiten.

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten bestehen wie im Vorjahr nicht. Es sind Kreditlinien eingeräumt, für die, wie für die anderen Verbindlichkeiten, im üblichen Umfang branchenübliche bzw. kraft Gesetzes entstehende Sicherheiten bestehen.

Die restlichen **Verbindlichkeiten** sind wie im Vorjahr innerhalb eines Jahres fällig.

IV. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Umsatzerlöse gliedern sich in folgende Tätigkeitsgebiete auf:

	<u>2009</u> T€	<u>2008</u> T€
Engineering	21.093	24.567
Sonstiges	82	92
	<u>21.175</u>	<u>24.659</u>

V. Sonstige Angaben

V.1. Beschäftigte Mitarbeiter

Wir beschäftigen durchschnittlich:

	<u>2009</u>	<u>2008</u>
kaufmännische Angestellte	31	31
technische Angestellte	158	160
	<u>189</u>	<u>191</u>

V.2. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen aus Miet-, Pacht- und Leasingverträgen sind wie folgt fällig:

	<u>T€</u>
2010	806
2011	259
2012	63

Die TRIPLAN AG hat sich verpflichtet die TRIPLAN Consulting GmbH im Geschäftsjahr 2009/2010 von finanziellen Engpässen frei zu halten.

V.3. Vorstand

Dem Vorstand gehören an:

- Heinz Braun : Vorstand Finanzen und IT seit dem 1. Januar 2006
Walter Nehrbaß : Vorstand Engineering und zudem Vorstandssprecher
seit dem 1. April 2006

V.4. Aufsichtsrat

Dem Aufsichtsrat gehören an:

- Peter Brogle : Unternehmensberater, Aufsichtsrat seit 11. April 2008,
seit dem 5. Juni 2008 Vorsitzender
Weitere Mandate:
Vorsitzender des Aufsichtsrats der All for One Midmar-
ket AG, Filderstadt
Präsident des Verwaltungsrates bei deren zwei Tochter-
unternehmen:
AC Service AG, Wettingen, Schweiz (bis 31. August
2009)
AC Service Management AG i.L., Wettingen, Schweiz

Mitglied des Verwaltungsrats bei:
Alupak AG, Belp, Schweiz
Nahrin AG, Sarnen, Schweiz
Similasan AG, Jonen, Schweiz
- Peter Fritsch : Finanzvorstand, Aufsichtsrat seit dem 5. Juni 2008, wei-
terhin bestellt durch HR Königstein 31. Juli 2008, seit
dem 4. Juni 2009 stellvertretender Aufsichtsratsvorsit-
zender
Aufsichtsratsmitglied der Pallas Soft AG, Regensburg
Stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender der All for
One Midmarket AG, Filderstadt

Finanzvorstand der
BEKO HOLDING AG, Nöhagen, Österreich (Stellvertre-
tender Vorstandsvorsitzender)
BEKO Engineering&Informatik AG, Nöhagen, Österreich
Geschäftsführer der BEKO Solutions GmbH, Wien, Ös-
terreich

Dipl.Ing. Stefan Pierer : Vorstand, Aufsichtsrat seit dem 4. Juni 2009

Weitere Mandate:

Vorsitzender des Aufsichtsrats der Eternit-Werke Ludwig Hatschek AG, Vöcklabruck, Österreich (bis 11.09.2009; anschließend Mitglied des Aufsichtsrats)

Vorsitzender des Aufsichtsrats des Wirtschaftspark Wels Errichtungs- und Betriebs-AG, Wels, Österreich

Vorsitzender des Aufsichtsrats der KTM Kühler GmbH, Mattighofen, Österreich (seit dem 23.05.2009)

Vorsitzender des Aufsichtsrats der Pankl Racing Systems AG, Kapfenberg, Österreich

Stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender der Unternehmens Invest AG, Wien, Österreich

Aufsichtsratsmitglied bei:

BEKO HOLDING AG, Nöhagen, Österreich

BRAIN FORCE HOLDING AG, Wien, Österreich

Austria Email AG, Knittelfeld, Österreich

Vorstandsvorsitzender bei:

CROSS Motorsport Systems AG, Wels, Österreich

CROSS Immobilien AG, Wels, Österreich

KTM Power Sports AG, Mattighofen, Österreich

Vorstand der CROSS Industries AG, Wels, Österreich

Ausgeschieden in 2009 ist:

Rainer Schad : Rechtsanwalt , Aufsichtsrat seit dem 1. Januar 2006
stellvertretender Vorsitzender vom Juni 2008
bis zur HV am 4. Juni 2009

V.5. Bezüge

Die Bezüge betragen für den

		2009 T€	2008 T€
Aufsichtsrat		40	56
Vorstand			
- Heinz Braun (ab 1. Januar 2006)	Feste Vergütung	€ 118.040,95	
	Erfolgsbeteiligung für 2009	€ 46.303,00	
- Walter Nehrbaß (ab 1. April 2006)	Feste Vergütung	€ 141.580,70	
	Erfolgsbeteiligung für 2009	€ 46.303,00	

Die für frühere Mitglieder des Vorstands gebildete Pensionsrückstellung beläuft sich auf T€440 (Vorjahr: T€440) und die im Rumpfgeschäftsjahr gezahlten Pensionen auf €32.760,00.

V.6. Anteilsbesitz

Wir sind an folgenden Unternehmen beteiligt:

Name	Sitz	Anteil am Kapital in %	Eigenkapital	Ergebnis
VenturisIT GmbH (ab GJ 2008 EAV)	Bad Soden	100	442.267,48 €	0,00 €
ITandFactory GmbH (ITF)	Bad Soden	40	1.280.953,67 €	-322.047,74 €
<i>(lt. Zwischenabschluss per 30.9.2009)</i>		entspricht:	512.381,47 €	-128.819,10 €
ITandFactory AG	Rheinfelden, Schweiz (CH)	über ITF GmbH 40	374.473,82 CHF	68.543,31 CHF
<i>(lt. Zwischenabschluss per 30.9.2009)</i>			246.984,21 €	45.207,74 €
		entspricht:	98.793,68 €	18.083,10 €
Triplan Ingenieur AG	Basel, CH	100	3.876.351,57 CHF	435.556,85 CHF
		100	2.556.647,68 €	287.271,52 €
Venturis GmbH	Ettingen, CH	100	262.255,77 CHF	70.100,10 CHF
		100	172.970,79 €	46.234,52 €
TREVIS Ingenieure AG	Basel, CH	51	155.929,72 CHF	-84.116,80 CHF
			102.843,45 €	-55.479,24 €
		entspricht:	52.450,16 €	-28.294,41 €
TRIPLAN Consulting GmbH	Bad Soden	100	-37.289,58 €	-263.085,63 €
Planungsbüro Burkart GmbH	Lörrach	100	-22.933,82 €	-69.467,81 €
Planungsbüro Burkart AG	Schindellegi, CH	100	1.452.631,58 CHF	149.279,88 CHF
			958.083,16 €	98.457,54 €
TRIPLAN Gebäudetechnik AG	Basel, CH	51	182.641,65 CHF	-17.358,35 CHF
			120.461,30 €	-11.448,70 €
		entspricht:	61.435,26 €	-5.838,84 €
			<i>per 31.12.2008</i>	<i>per 31.12.2008</i>
Triplan Ingenieur s.r.o.	Prag, Tschechien	100	-15.602.488,48 CZK	-855.487,34 CZK
	GJ 2008	100	-615.518,17 €	-33.748,98 €
(Kurs CZK)		0,03945		
(Kurs CHF)		0,65955		

Die TRIPLAN AG wird in den Konzernabschluss der CROSS Industries AG (CROSS), Wels/Österreich einbezogen. Die CROSS stellt als Mutterunternehmen den Konzernabschluss

für den größten Kreis von Unternehmen auf. Der Konzernabschluss ist bei der CROSS, Wels, Österreich (4600 Wels, Industriestr. 1) erhältlich sowie online unter www.crossindustries.at einsehbar.

Die TRIPLAN AG wird in den Konzernabschluss der BEKO HOLDING AG (BEKO), Nöhagen/Österreich einbezogen. Die BEKO stellt als Mutterunternehmen den Konzernabschluss für den kleinsten Kreis von Unternehmen auf. Der Konzernabschluss ist bei der BEKO, Nöhagen/Österreich (1030 Wien, Karl-Farkas-Gasse 22) erhältlich sowie online unter www.beko.eu einsehbar.

V.7. Entsprechenserklärung nach § 161 AktG

Die nach § 161 AktG vorgeschriebene Erklärung ist abgegeben und den Aktionären auf der Website des Unternehmens zugänglich gemacht worden.

V.8. Im Rumpfgeschäftsjahr 2009 als Aufwand erfasstes Honorar des Abschlussprüfers im Sinne des § 319 Abs. 1 Satz 1, 2 HGB

	T€
Prüfungshonorar Einzel- und Konzernabschluss	47
Sonstige Bestätigungs- und Bewertungsleistungen	22
Sonstige Leistungen	6
	<u>75</u>

V.9. Mitteilungen nach § 21 WpHG

Die BEKO HOLDING AG, Nöhagen/Österreich, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil am 5. Februar 2008 die Schwelle von 50 % überschritten hat und zu diesem Tag 50,71 % beträgt.

Die CROSS Industries AG, Wels, Österreich, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an unserer Gesellschaft am 1. Oktober 2008 die Schwellen von 3 %, 5 %, 10 %, 15 %, 20 % und 25 %, 30 % und 50 % überschritten hat und zu diesem Tag 52,95 % (5.075.972 Stimmrechte) beträgt. Die Stimmrechte sind ihr nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zuzurechnen. Diese zugerechneten Stimmrechte werden von der BEKO HOLDING AG, als von der CROSS Industries AG kontrolliertes Unternehmen gehalten.

Ferner hat uns die Pierer GmbH, Wels, Österreich, nach § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an unserer Gesellschaft am 1. Oktober 2008 die Schwellen von 3 %, 5 %, 10 %, 15 %, 20 % und 25 %, 30 % und 50 % überschritten hat und zu diesem Tag 52,95 % (5.075.972 Stimmrechte) beträgt.

5 %, 10 %, 15 %, 20 % und 25 %, 30 % und 50 % überschritten hat und zu diesem Tag 52,95 % (5.075.972 Stimmrechte) beträgt. Die Stimmrechte sind ihr nach §22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zuzurechnen. Diese zugerechneten Stimmrechte werden über folgende von der Pierer GmbH kontrollierte Unternehmen, deren Stimmrechtsanteil an der TRIPLAN AG jeweils 3 % oder mehr beträgt, gehalten: CROSS Industries AG, Wels, Österreich und BEKO HOLDING AG, Nöhagen, Österreich.

Außerdem hat uns die Knünz GmbH, Dornbirn, Österreich, nach § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an unserer Gesellschaft am 1. Oktober 2008 die Schwellen von 3 %, 5 %, 10 %, 15 %, 20 % und 25 %, 30 % und 50 % überschritten hat und zu diesem Tag 52,95 % (5.075.972 Stimmrechte) beträgt. Die Stimmrechte sind ihr nach §22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zuzurechnen. Diese zugerechneten Stimmrechte werden über folgende von der Knünz GmbH kontrollierte Unternehmen, deren Stimmrechtsanteil an der TRIPLAN AG jeweils 3 % oder mehr beträgt, gehalten: CROSS Industries AG, Wels, Österreich und BEKO HOLDING AG, Nöhagen, Österreich.

Herr Dipl.-Ing. Stefan Pierer, Österreich, hat uns nach § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil an unserer Gesellschaft am 1. Oktober 2008 die Schwellen von 3 %, 5 %, 10 %, 15 %, 20 % und 25 %, 30 % und 50 % überschritten hat und zu diesem Tag 52,95 % (5.075.972 Stimmrechte) beträgt. Die Stimmrechte sind ihm nach §22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zuzurechnen. Diese zugerechneten Stimmrechte werden über folgende von Herrn Pierer kontrollierte Unternehmen, deren Stimmrechtsanteil an der TRIPLAN AG jeweils 3 % oder mehr beträgt, gehalten: Pierer GmbH, Wels, Österreich, CROSS Industries AG, Wels, Österreich und BEKO HOLDING AG, Nöhagen, Österreich.

Herr Dr. Rudolf Knünz, Österreich, hat uns nach § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil an unserer Gesellschaft am 1. Oktober 2008 die Schwellen von 3 %, 5 %, 10 %, 15 %, 20 % und 25 %, 30 % und 50 % überschritten hat und zu diesem Tag 52,95 % (5.075.972 Stimmrechte) beträgt. Die Stimmrechte sind ihm nach §22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zuzurechnen. Diese zugerechneten Stimmrechte werden über folgende von Herrn Dr. Knünz kontrollierte Unternehmen, deren Stimmrechtsanteil an der TRIPLAN AG jeweils 3 % oder mehr beträgt, gehalten: Knünz GmbH, Dornbirn, Österreich, CROSS Industries AG, Wels, Österreich und BEKO HOLDING AG, Nöhagen, Österreich.

Die ABAG AKTIENMARKT BETEILIGUNGS AG, Köln, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil am 23. Januar 2009 die Schwellen von 3 %, 5 %, 10 %, 15 % und 20 % überschritten hat und zu diesem Tag 21,67 % beträgt. Aufgrund der Zurechnung der Stimmrechte aus den Aktien der TRIPLAN AG an den Erster Privater Investmentclub Börsebius Zentral (GbR), Köln, ist eine Stimmrechtsmitteilung von diesem gemäß §22 Abs. 1 Satz Nr. 1 WpHG nicht erforderlich.

Mit Bescheid vom 26.1.2009 hat die BaFin auf entsprechenden Antrag die folgenden Personen und Gesellschaften im Hinblick auf die am 1. Oktober 2008 erfolgte Kontrollerlangung über die TRIPLAN AG von der Verpflichtung nach § 35 Abs. 1 Satz 1 WpÜG, die Kontrollerlangung zu veröffentlichen, sowie von den Verpflichtungen gemäß § 35 Abs. 2 Satz 1 WpÜG, Pflichtangebot, gem § 37 Abs. 1 und 2 WpÜG i.V.m. §§ 8ff. WpÜG-AngebotsVO befreit:

1. CROSS Industries AG, Edisonstraße 1, 4600 Wels, Österreich
2. Pierer GmbH, Edisonstraße 1, 4600 Wels, Österreich
3. Knünz GmbH, Pfarrgasse 7, 6850 Dornbirn, Österreich
4. Herrn DI Stefan Pierer, Roithenstr. 89, 4600 Wels, Österreich,
5. Herrn Dr. Rudolf Knünz, Pfarrgasse 7, 6850 Dornbirn, Österreich

V.10. Ergebnisverwendungsvorschlag

Die TRIPLAN AG, Bad Soden, weist für das Rumpfgeschäftsjahr 2009 einen Überschuss in Höhe von € 875.951,07 sowie einen Verlustvortrag in Höhe von € 6.803.585,67 aus. Der den Überschuss übersteigende Teil des Verlustes in Höhe von € 5.927.634,60 wird mit der Entnahme aus der Kapitalrücklage ausgeglichen. Der Bilanzgewinn beträgt damit € 0,00.

Bad Soden, 29. Oktober 2009

TRIPLAN AG


Walter Nehrbaß


Heinz Braun

TRI|PLAN

AKTIENGESELLSCHAFT

BAD SODEN

Lagebericht für das Rumpfgeschäftsjahr
per 30. September 2009

Geschäft und Strategie

Gewachsene Gruppe

Die TRIPLAN AG Deutschland ist ein Unternehmen der BEKO-Gruppe und des CROSS Industries-Verbundes. Seit 1. Januar 2008 ist die TRIPLAN AG innerhalb der BEKO-Gruppe vollkonsolidiert. Die Beteiligungsgesellschaft CROSS Industries AG hat ihrerseits im September 2008 die Mehrheit an der BEKO HOLDING AG übernommen.

Infolge der Zugehörigkeit der TRIPLAN AG zur CROSS Industries AG hat die Hauptversammlung am 4. Juni 2009 beschlossen, das Geschäftsjahr der TRIPLAN AG dem der CROSS Industries AG anzupassen. Unser Geschäftsjahr beginnt nun immer am 1. Oktober eines Jahres und endet am 30. September des Folgejahres. Demzufolge spiegelt dieser Bericht lediglich die Entwicklung der TRIPLAN AG vom 1. Januar 2009 bis zum 30. September 2009 wider. Die Bilanz bezieht sich also auf ein Rumpfgeschäftsjahr.

Bitte beachten Sie deshalb, dass vor allem die aktuellen Zahlen im Kapitel „Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage“ nur sehr eingeschränkt den Vergleich mit den Zahlen des Jahres 2008 zulassen.

Die TRIPLAN AG selber ist Muttergesellschaft der dezentral strukturierten TRIPLAN-Gruppe. Zu ihr gehören sechs Niederlassungen (Bad Soden, Burghausen, Karlsruhe, Krefeld, Leverkusen und Merseburg) in Deutschland und neun Tochterunternehmen in Deutschland, der Schweiz und der Tschechischen Republik. Der Konsolidierungskreis umfasst die Triplan Ingenieur AG, Schweiz, die Triplan Gebäudetechnik AG, Schweiz, die TREVIS Ingenieure AG, Schweiz, die Planungsbüro Burkart AG, Schweiz, die Planungsbüro Burkart GmbH, Deutschland, die Venturis GmbH, Schweiz, die VenturisIT GmbH, Deutschland und die TRIPLAN Consulting GmbH, Deutschland.

Neue Chancen

Zum 29. Mai 2008 übernahm die TRIPLAN AG das Ingenieurunternehmen Planungsbüro Burkart AG mit Sitz in der Schweiz und Planungsbüro Burkart GmbH mit Sitz in Lörrach, Deutschland. Beide Gesellschaften sind seit 1. Juni 2008 in den Konzernabschluss einbezogen und konsolidiert. Mit dem Zukauf erweiterte TRIPLAN seine Kapazitäten im klassischen Anlagenbau in den bereits erfolgreich besetzten Bereichen Chemie, Raffinerie, Biotechnologie und Life Science. Zudem wurde das Leistungsangebot "Energie" um Kraftwerks- und Kernkraftwerkstechnik ergänzt. Über die klassische Kraftwerkstechnik hinaus erschließt die TRIPLAN AG damit auch das in seiner Bedeutung wachsende Gebiet der alternativen und regenerativen Energie.

Die Gründung der TRIPLAN Gebäudetechnik AG, Basel/Schweiz, steht für das erweiterte Planungsangebot der TRIPLAN. Die Gesellschaft nahm am 1. Mai 2009 ihre Geschäftstätigkeit auf. Damit wurde sie in den Konzernabschluss der TRIPLAN AG einbezogen und vollkonsolidiert. Die TRIPLAN Gebäudetechnik AG deckt das im Rahmen der Anlagenplanung relevante Gebiet der haustechnischen Gewerke ab. Sie erbringt Beratungs- und Planungsleistungen für die Energie- und Gebäudetechnik, die Prozessindustrie sowie generell für den Wohnungsbau, Gewerbebau, Industrie, Dienstleistungsunternehmen und Reinraumtechnik. Mit dieser Neugründung verbessert die TRIPLAN ihren integrierten Service. Bisher wurden für solche Planungen öfter spezialisierte Ingenieurbüros als externe Dienstleister hinzugezogen.

Die TRIPLAN AG ist über die Triplan Ingenieur AG mittelbar mit 51 % an der TRIPLAN Gebäudetechnik AG beteiligt. Die restlichen Anteile an dem Unternehmen werden vom Management der TRIPLAN Gebäudetechnik AG gehalten.

Veränderungen bei den Niederlassungen und Standorten

Die Zahl der Niederlassungen der TRIPLAN AG liegt nach Schließung des Büros in Hamburg bei sechs. Neu hinzu kamen jedoch zwei Dependancen. Diese eröffneten in Neustadt an der Donau und Renens/Schweiz. Mit der Eröffnung des Büros in Renens nahe der Stadt Lausanne geht für die Triplan Ingenieur AG die Erwartung einher, vermehrt auch Chancen in der französischsprachigen Schweiz zu nutzen. Die Eröffnung des Büros in Neustadt an der Donau wurde durch den Raffineriebetreiber Bayernoil angeregt und war die Konsequenz aus den 1999 begründeten und sich ständig vertiefenden Geschäftsbeziehungen. Bayernoil unterhält drei Betriebsstätten: in Neustadt an der Donau, Wasserburg und Ingolstadt. Die Region bietet aber eine Vielfalt von Unternehmen, für die wir Leistungen erbringen können.

Insgesamt erhöhte der Vorstand damit die regionale Präsenz in Deutschland und der Schweiz mit positiven Auswirkungen auf Kundennähe, Service und Betreuung. Alle Dependancen werden auch als Vertriebsbüros zur Akquisition neuer Kunden genutzt.

Wichtige Dienstleistungen und Geschäftssegmente

Engineering Services und Technologie Services repräsentieren die beiden operativen Leistungsbereiche der TRIPLAN. Alle Unternehmen des Konsolidierungskreises lassen sich diesen zuordnen. Im Zusammenwirken beider Bereiche werden Synergien für den Kunden und Cross-Selling-Potenziale für den Konzern erschlossen.

Der Bereich Technology Services ist spezialisiert auf branchenspezifische IT-Lösungen (CAD/CAE, PLM, Lifecycle data Management und Projektmanagement Tools). Hier erfolgen Entwicklung und Vertrieb hochwertiger CAD/CAE-Anwendungen sowie Software für Zuliefe-

rer und Ausrüster des Fabrik- und Anlagenbaus. Die Experten der Technology Services beraten darüber hinaus im Product Lifecycle Management von der Analyse bis hin zur Lösung.

Der Bereich Engineering Services – gleichzeitig Hauptertragssäule des Konzerns – liefert weltweit Hightech-Ingenieurdienstleistungen für den Bau komplexer Produktionsanlagen der Geschäftsfelder Chemie, Pharma/Feinchemie, Raffinerie und Energie. Dabei übernimmt TRIPLAN als unabhängiger und neutraler General- und Komponentenplaner das Engineering für Umbauprojekte, Neubauprojekte, bei Modernisierungen, Optimierungen und für Mehrproduktanlagen.

Spezialisierte Branchencenter sind unsere operativen Basen an führenden Standorten dieser Industrien. Sie verkörpern gegenüber Interessenten und Kunden die Expertise der TRIPLAN in den einzelnen Segmenten. Sie stehen für klar erkennbare Kompetenz- und Verantwortungsbereiche, erleichtern Kontakte und steigern die Qualitätswahrnehmung für die von TRIPLAN realisierten Projekte. Die Branchencenter befinden sich in Karlsruhe für Raffinerie und Petrochemie, in Leverkusen für Chemie und allgemeinen Anlagenbau und in Basel für Life Science.

Die dezentrale Organisation der TRIPLAN-Geschäftseinheiten folgt der Best-Practice-Erfahrung. Sie beschleunigt Prozesse und fördert Lösungen. Niederlassungen und Tochterunternehmen agieren schnell und flexibel am Markt, nutzen Synergien und Potenziale der gesamten Gruppe und führen substantielle Lösungen für unsere Kunden herbei.

Steuerung

Die TRIPLAN AG wird von zwei Vorstandsmitgliedern in eigener Verantwortung geleitet. Drei Aufsichtsräte bestellen, überwachen und beraten den Vorstand. Tochterunternehmen und Niederlassungen werden von ihren Geschäftsleitungen in Eigenverantwortung geführt. Vorstand und Geschäftsleitung der Tochterunternehmen und Niederlassungen stimmen sich regelmäßig ab.

Die Konzernsteuerung zielt auf die nachhaltige Steigerung des Unternehmenswertes. Reputation, Umsatz und Ergebnisziele des Konzerns sowie die Bedürfnisse der Kunden stehen dabei im Mittelpunkt. Die Konzernsteuerung stellt eine strategiekonforme Umsetzung der Vorstandsentscheidungen auf den operativen Ebenen sicher.

Zur Beherrschung typischer Geschäftsrisiken und zur Förderung des wirtschaftlichen Erfolgs verfügt die Geschäftsführung über differenzierte Steuerungs- und Überwachungsinstrumente. Sich abzeichnende Umfeldveränderungen werden sofort registriert, sodass TRIPLAN zeitnah reagieren kann. Die Steuerung basiert auf einer mehrstufigen Deckungsbeitragsrechnung. Sie wird von der operativen Ebene über die Profitcenter und Tochtergesellschaften

ten bis zum Vorstand berichtet. Des Weiteren erfolgt ein regelmäßiger interner Vor-Ort-Review der Niederlassungen, Geschäftseinheiten und Tochterunternehmen.

Unabhängig von diesen Maßnahmen werden die Risiken in einem unabhängigen Risikomanagementsystem erfasst und quartalsweise reportet.

Details zur Aufstellung der Beteiligungen und zur Zusammensetzung der Organe finden Sie im Anhang dieses Berichts.

Mitarbeiter

Zum 30. September 2009 beschäftigte TRIPLAN wie im Vorjahr 188 fest angestellte und 127 freie Mitarbeiter. TRIPLAN greift zusätzlich auf das Expertenwissen spezialisierter Partnerunternehmen zurück. Aus- und Weiterbildung ist über unser internes Management System (IMS) und die Zertifizierung nach DIN ISO 2001:2000 geregelt und wird ebenfalls fallweise speziell auf Projekte oder Mitarbeiter aufgebaut. Die Mitarbeiter der TRIPLAN haben einen hohen Ausbildungsgrad, der überwiegende Teil besteht aus Ingenieuren der verschiedenen Fachrichtungen und Technikern.

Gesamtwirtschaftliche und branchenspezifische Rahmenbedingungen

Die deutsche Wirtschaft gewinnt nach Einschätzung des Kieler Instituts für Weltwirtschaft (IfW) wieder etwas an Fahrt. Die Experten hoben im September 2009 ihr Prognose für das laufende Jahr an und erwarten nur noch einen Einbruch von 4,9 %. Bislang war von 6 % die Rede. Für 2010 sei ein Wachstum von einem Prozent möglich. Allerdings bleibe das Wachstum so schwach, dass die Kapazitätsauslastung erneut leicht abnehme.

Chemie: VCI sieht Belebung auf sehr niedrigem Niveau

Die deutsche chemische Industrie ist nach neun Monaten Talfahrt im zweiten Quartal 2009 erstmals wieder gewachsen. Vor allem Kunden aus dem Ausland verlangten mehr Chemieprodukte. Allerdings schränkte der Verband der Chemischen Industrie (VCI) in seinem Bericht zur wirtschaftlichen Lage der Branche ein, dass diese Belebung auf einem sehr niedrigen Niveau erfolgte. Im Vergleich zum Vorjahr betrug der Produktionsrückgang immer noch rund 16 % bei einer weit unter Normalbetrieb liegenden Auslastung der Anlagen. Das Produktionsniveau bewegte sich auf dem Stand des Jahres 2003.

Dennoch geht der VCI davon aus, dass die Branche „das Schlimmste“ hinter sich habe. Der Lagerabbau bei vielen Industriekunden sei abgeschlossen, die steile Abwärtsbewegung bei den chemischen Erzeugerpreisen gestoppt. Seit Februar 2009 steigt die Produktion von Grundchemikalien. Diese gelten als Hauptindikator für den konjunkturellen Trend der Branche. Der VCI rechnet zwar mit einer weiteren Belebung der Chemiekonjunktur im zweiten Halbjahr, aber die Lage bleibe schwierig. Im Gesamtjahr 2009 dürfte der Rückgang der Produktion gegenüber dem Vorjahr 10 Prozent betragen. Der Branchenumsatz werde voraussichtlich um 12 Prozent sinken.

IT und Technology Services: BITKOM warnt vor Investitionsstau

Der Bundesverband Informationswirtschaft, Telekommunikation und neue Medien e.V. (BITKOM) erwartet nach einem leichten Umsatzrückgang im Jahr 2009 die baldige Erholung. Nach der aktuellen Prognose werde der Umsatz mit Produkten und Diensten der Informationstechnik und Telekommunikation (ITK) in Deutschland im Jahr 2009 um 2,5 Prozent auf 141,0 Milliarden Euro zurückgehen. Im kommenden Jahr soll der Markt wieder um 0,3 Prozent auf 141,4 Milliarden Euro anziehen.

Trotz moderater Auswirkungen sei die Wirtschaftskrise in der Branche spürbar. Der Verband spricht von einem Investitionsstau und appelliert gleichzeitig an die Unternehmen, diesen zum Erhalt der Wettbewerbsfähigkeit bald aufzulösen. Die stärksten Wachstumschancen in der Krise sieht BITKOM bei IT-Lösungen, mit denen Unternehmen effizienter werden und Kosten sparen können.

Maschinen und Anlagenbau: VDMA weiter pessimistisch

Die als spätzyklisch geltende Branche steckt in der schlimmsten Rezession seit Jahrzehnten. Im ersten Halbjahr 2009 lag das Minus bei den Auftragseingängen bei rund 50 % und damit so hoch wie noch nie seit Beginn der VDMA-Statistik im Jahr 1958.

Der deutsche Maschinen- und Anlagenbau sieht im Gegensatz zu anderen Branchen noch kein Licht am Ende des Tunnels. Wie der Verband Deutscher Maschinen- und Anlagenbau e.V. (VDMA) mitteilte, rechnet er für 2009 mit einem Rückgang der Produktion um ein Fünftel. Der Output des Anlagen- und Maschinenbaues werde auf das Niveau des Jahres 2006 zurückfallen. Auch für 2010 wird lediglich eine Stabilisierung der Produktion auf dem niedrigen Vorjahresniveau erwartet. Selbst danach seien die Perspektiven extrem unsicher. Die Zurückhaltung der Banken bei der Kreditvergabe koste die Branche zusätzliche Aufträge und beeinträchtige das Geschäft. Zuletzt klagten zwei Drittel aller Branchenunternehmen über fehlende Aufträge und mangelnde Auslastung. Der VDMA rechnet deshalb mit dem Abbau von bis zu 60.000 Stellen bis Ende 2009.

Auswirkungen auf den Geschäftsverlauf der TRIPLAN AG

Der Rückgang der Branchenumsätze und die Unsicherheit über die weitere Entwicklung führten zu Investitionsverschiebungen industrieller Großprojekte und standen einer Marktbelebung entgegen. Die Inbetriebnahme vieler Anlagen verzögert sich mangels Auslastung. Bereits fertiggestellte Produktionsstraßen stehen still. Die geringe Zahl von neu geplanten Anlagen und Projektrealisierungen hat zu einer Konzentration der Engineering-Dienstleister auf die wenigen Ausschreibungen geführt. Damit geht eine deutliche Verschärfung der Wettbewerbssituation einher. Die Margen stehen stark unter Druck. Die Akquisition neuer Kunden und Investitionsvorhaben ist schwieriger geworden.

Trotz dieses Umfelds ist es der TRIPLAN AG gelungen, im Rumpfgeschäftsjahr 2009 ihren Umsatz jahresbezogen auf gleich hohem Niveau zu halten. Dies ist zurückzuführen auf stabile, über viele Jahre hinweg gewachsene Kundenbeziehungen und langfristig angelegte Beratung. Die Nähe und das partnerschaftliche Verhältnis zu unseren Kunden halfen uns, Chancen frühzeitig zu erkennen und Festpreisaufträge für Investitionsprojekte zu akquirieren. Unsere internationale Ausrichtung, die Konzentration auf die vier klar definierten Segmente Life Science, Refinery/Petrochemical, Chemical/Industry und das aussichtsreiche Segment Energy erwiesen sich als entscheidende Wettbewerbsvorteile bei der Auftragsvergabe. Gesunkene Margen verhinderten jedoch, dass sich die positive Umsatzentwicklung in gleichem Maße auch auf der Ergebnisseite niederschlug.

Geschäftsverlauf Engineering Services

In der Berichtsperiode setzte TRIPLAN den Ausbau des Engineering-Segments erfolgreich fort und gewann Projekte bei renommierten und international tätigen Unternehmen. Stützend wirkte sich auch aus, dass das Geschäft von TRIPLAN neben der Planung von Neuanlagen stark auf Umbau, Modernisierung und Optimierung bereits bestehender Anlagen ausgerichtet ist.

Im Februar 2009 erhielt die TRIPLAN AG von der Minakem GmbH den Zuschlag für den EPCM-Auftrag (Engineering, Procurement and Construction Management) bezüglich Planung, Einkauf, Bauüberwachung und Mitwirkung bei der Inbetriebnahme einer Anlage zur Herstellung von Spezialchemikalien.

Mit dem Auftrag der Wacker AG über die Planung einer Neuanlage für Abgaswäsche am Standort Nünchnitz in Deutschland hat die Niederlassung Burghausen ihre fast 40-jährige Kundenbeziehung gefestigt. Der Auftrag wird komplett im Jahr 2009 abgewickelt. In Abstim-

mung mit den anderen Gewerken ist TRIPLAN für Basic- und Detailplanung der Halterungen, Rohrleitungen, Isometrien und der Aufstellungsplanung betraut.

Als Engineering-Partner der französischen Gesellschaft Technip hat die TRIPLAN AG einen Auftrag im Rahmen der Raffinerieerweiterung der ConocoPhillips in Wilhelmshaven erhalten. Sie wird dort Teilplanungsaufgaben übernehmen. Im Rahmen des Auftrags werden Infrastrukturmaßnahmen geplant und das Behördenengineering durchgeführt.

Außerdem konnte die TRIPLAN AG bei der RWE Power AG ein Listing als Anbieter erreichen. Die RWE Power AG ist der Stromerzeuger im RWE Konzern für Kontinentaleuropa und einer der größten Stromproduzenten Europas. Durch dieses Listing eröffnet sich weiteres Umsatzpotenzial, denn Unternehmen, die nicht bei Großkonzernen gelistet sind, werden bereits im Anfrageverfahren nicht berücksichtigt. Die Anerkennung der TRIPLAN AG als Engineering-Anbieter bei der RWE Power AG ist ein Erfolg im Zuge der Integration der Burkart-Gruppe in den TRIPLAN-Konzern. Mit der Übernahme des Planungsbüros Burkart wurde im Jahr 2008 das Leistungsangebot im Bereich Engineering um das Segment Kraftwerke erweitert. Seitdem ist TRIPLAN dabei, die hier erworbene Lösungskompetenz weiter auszubauen und den Bereich Energy zu einem Wachstumssegment innerhalb der TRIPLAN-Gruppe zu machen.

Im ersten Halbjahr 2009 vertieften die TRIPLAN AG und die indische Neilsoft Ltd. ihre Partnerschaft zur gemeinsamen Projektakquisition in Indien. Ziel ist es, die Internationalisierung des Kerngeschäftes weiter voranzutreiben und Anlagenplanungen in den Segmenten Chemie, Life-Science, Petrochemie, Öl und Gas für Auftraggeber und Investoren in Indien gemeinsam zu bearbeiten. Neilsoft wird die Kunden vor Ort betreuen. TRIPLAN steuert das branchenspezifische Know-how in der Planung und Abwicklung von Anlagenprojekten bei. Erste Anfragen von Unternehmensvertretern potenzieller Projekte liegen bereits vor.

Geschäftsverlauf Technology Services

Der Geschäftsbereich Technology Services befasst sich mit der Neu- und Weiterentwicklung sowie dem Vertrieb von lösungs- und prozessorientierten IT-Konzepten. Basis sind das interne Know-how als Engineering-Dienstleister sowie professionelle IT-Werkzeuge für die Fabrik- und Anlagenplanung. Anwender dieser Konzepte, Tools und Services finden sich in der Automotive- und der Prozessindustrie, deren Zulieferern und bei Fachplanungsunternehmen.

Investitionsverzögerungen infolge der Wirtschaftskrise beeinträchtigten Umsatz und Ergebnis des Geschäftsbereichs im Berichtszeitraum. Beide Größen blieben hinter dem Vergleichs-

zeitraum im Vorjahr zurück. Die beiden wesentlichen Treiber für das Geschäft – projektbedingte Softwareinvestitionen und die Kundenvorgaben zur Umstellung auf neue Release-Stände – schwächten sich ab.

Die Perspektiven des Geschäftsbereichs sind dennoch positiv. Das zeigte die Messebeteiligung ACHEMA 2009, der größten Fachausstellung der Welt für Chemie und Anlagenbau. Eine hohe Zahl von Interessenten informierte sich gezielt. Viele Kontakte für das weitere Geschäft wurden geknüpft.

Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

Die Darstellung der Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage bezieht sich auf die Monate Januar bis einschließlich September 2009. Um die Vorjahreswerte der Ertragslage mit denen des laufenden Jahres vergleichbar zu machen, haben wir die Vorjahreswerte auf neun Monate herunter gerechnet und neben dem Ganzjahreswert in Klammern mit angegeben. Deshalb ist eine direkte Vergleichbarkeit der Zahlen des Rumpfgeschäftsjahres 2009 mit denen des Vorjahres nicht gegeben.

Insgesamt halten wir fest, dass die Umsatzziele erreicht wurden. Getragen durch den Bereich Engineering Services hat sich die Umsatzsituation leicht verbessert. Aufgrund des hohen Margendrucks fiel das Ergebnis bezogen auf den Zwischenabschluss zum 30.9.08 jedoch schwächer aus. Der sich im Vergleich zum Vorjahr ergebende Ergebnismrückgang ist außerdem auf die Abrechnung eines Großprojekts mit vergleichsweise sehr hohen Margen im Vorjahr zurückzuführen. Die Finanz- und Vermögenslage bleibt solide, die wirtschaftliche Verfassung gut. Die TRIPLAN AG ist ein solide finanziertes Unternehmen.

Ertragslage

Kurve zeigt weiter nach oben

Der Umsatz stieg auf 21,2 Mio. Euro (Vorjahreswert anteilig: 18,5 Mio. Euro; Gesamt: 24,7 Mio. Euro). Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) stieg auf 734 TEUR (Vorjahreswert anteilig: 137 TEUR; Gesamt: 182 TEUR). Auch beim EBITDA zeigt sich der gleiche Effekt wie beim EBIT, hier wurden 1.010 TEUR erzielt (Vorjahreswert anteilig: 474 TEUR; Gesamt: 632 TEUR). Bei beiden Aussagen muss man berücksichtigen, dass das laufende Projektgeschäft keine Gewinnanteile ausweist, sondern erst mit dem Abschluss und der Endrechnung auch die Gewinnanteile verbucht werden. Die Materialkosten belaufen sich auf 7,6 Mio. Euro (Vorjahreswert anteilig: 8,2 Mio. Euro; Gesamt: 10,9 Mio. Euro). Die Personalkosten blieben mit 8,6 Mio. Euro (Vorjahreswert anteilig: 8,9 Mio. Euro; Gesamt: 11,9 Mio. Euro)

auf Vorjahresniveau.

Der Saldo aus Zinsaufwendungen und Erträgen betrug unter Berücksichtigung der außerplanmäßigen Abschreibung auf Finanzanlagen 142 TEUR (Vorjahreswert anteilig: 514 TEUR; Gesamt: 685 TEUR). Maßgeblich dafür ist die Gewinnabführung der VenturisIT GmbH mit 141 TEUR. Geldanlagen konnten leider nur zu sehr niedrigen Zinssätzen untergebracht werden.

Wesentliche Währungsgewinne oder -verluste fallen bei TRIPLAN nicht an. Alle Geschäfte werden in Euro bzw. für die Schweiz in Schweizer Franken abgeschlossen. Das Ergebnis vor Steuern (EBT) erhöhte sich auf 876 TEUR (Vorjahreswert anteilig: 543 TEUR; Gesamt: 867 TEUR). Steuern vom Einkommen und vom Ertrag sind im laufenden Jahr nicht angefallen (Vorjahreswert anteilig: 108 TEUR; Gesamt: 144 TEUR).

Der Überschuss für das Rumpfgeschäftsjahr zum 30. September 2009 erreichte 876 TEUR (Vorjahreswert anteilig: 543 TEUR; Gesamt: 724 TEUR). Dies entspricht einer Umsatzrentabilität von 4,8% (Vorjahr: 2,8%). Auf der Basis von durchschnittlich 9.585.903 Aktien beträgt das Ergebnis je Aktie 0,09 Euro (Vorjahreswert anteilig: 0,06 Euro; Gesamt: 0,08 Euro).

Vermögens- und Finanzlage

Die Bilanz weist eine solide Struktur auf. Die Eigenkapitalquote ist stabil; Rückstellungen insbesondere betreffend Personal und Prozesse reduziert.

Cashflow

Der Cashflow aus operativer Geschäftstätigkeit stieg entsprechend des Ausbaus des Projektgeschäftes auf 1.212 TEUR (Vorjahr: 1.174 TEUR). Die planmäßigen und außerplanmäßigen Abschreibungen betrugen 336 TEUR (Vorjahr: 450 TEUR). Die Mittel für den Ausbau des strategischen und internationalen Projektgeschäftes (unter anderem Kauf der Planungsgruppe Burkart) und das Umsatzwachstum flossen aus dem laufenden Geschäftsguthaben. Ähnliches gilt für eventuelle zukünftige Akquisitionen, wobei auch Kapitalerhöhungen als Mittel zur Finanzierung eingesetzt werden können.

Die Summe der Verbindlichkeiten blieb mit 2,3 Mio. Euro unterhalb des Vorjahresniveaus von 2,5 Mio. Euro. Langfristige verzinsliche Darlehen sind nicht vorhanden.

Rückstellungen angepasst

Die sonstigen Rückstellungen belaufen sich auf 1,45 Mio. Euro (Vorjahr: 1,80 Mio. Euro). Die Rückstellungen stammen überwiegend aus Urlaubs-, Gleitzeit- und Tantiemen-Ansprüchen.

Die kurzfristigen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind bei 1,3 Mio. Euro (Vorjahr: 1,4 Mio. Euro). Hier schlägt sich vor allem die Vergütung freiberuflicher Spezialisten nieder, die in der Projektarbeit eingesetzt werden.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen der TRIPLAN AG betragen 4,6 Mio. Euro (Vorjahr: 3,6 Mio. Euro). Die nicht in Anspruch genommenen Kreditlinien betragen 200 TEUR. Eine Dividende wurde wie in den Vorjahren nicht ausgeschüttet.

Aufgrund von Verpflichtungen aus dem Projektgeschäft bestehen Garantie- und Erfüllungsbürgschaften in Höhe von 0,561 Mio. Euro. Für diese sind bankübliche Sicherheiten gestellt.

Bilanzrelationen verbessert

Die Bilanzsumme beläuft sich auf 16,0 Mio. Euro (Vorjahr: 15,7 Mio. Euro). Der erwirtschaftete Cashflow und unser zeitnahes Management der Kapazitäten, Forderungen und Verbindlichkeiten trugen wesentlich zur Verbesserung der Bilanzrelationen bei. Die Eigenkapitalquote liegt bei 73,8 % (Vorjahr 69,4 %). Das Eigenkapital erhöhte sich im Berichtsjahr auf 11,8 Mio. Euro (Vorjahr 10,9 Mio. Euro).

Im Geschäftsjahr 2009 hat der Vorstand beschlossen, den bilanziellen Verlustvortrag von 6,8 Mio. € unter Anrechnung des Überschusses des Rumpfgeschäftjahres zum 30. September 2009 mit der Kapitalrücklage zu verrechnen. Ein entsprechender Betrag wurde aus der Kapitalrücklage entnommen.

Die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage der TRIPLAN AG zeigt am Stichtag, dass wir ein solide finanziertes Unternehmen sind, das sich in guter wirtschaftlicher Verfassung befindet. Das zeigt sich auch bei den liquiden Mittel in Höhe von 2,5 Mio. Euro (Vorjahr 3,2 Mio. Euro). Ein Teil dieser Mittel ist in Festgeldanlagen zur Absicherung von Kreditlinien und Avalen gebunden.

Zeitliche Anpassung des Geschäftsjahres

Bitte beachten Sie, dass wir aufgrund der Zugehörigkeit zur Gruppe CROSS Industries AG mit Zustimmung der Hauptversammlung vom 4. Juni 2009 unser Geschäftsjahr dem der CROSS Industries AG angepasst haben. Somit ist 2009 ein Rumpfgeschäftsjahr, welches die Zeit vom 1. Januar bis 30. September 2009, also nur neun Monate, abbildet. Unser Geschäftsjahr beginnt zukünftig am 1. Oktober eines Jahres und endet am 30. September des Folgejahres.

Die Vergleichbarkeit der Daten des Rumpfgeschäftsjahres ist entsprechend eingeschränkt.

Corporate Governance

Die TRIPLAN AG begrüßt den von der Regierungskommission vorgelegten und zuletzt im Juni 2009 aktualisierten Deutschen Corporate Governance Kodex.

Als mittelständisches Unternehmen mit mehr als 40-jähriger Historie hat bei der TRIPLAN AG die verantwortungsbewusste und auf Wertschöpfung ausgerichtete Unternehmensführung eine lange Tradition. Basis ist die enge Zusammenarbeit von Vorstand und Aufsichtsrat, die Wahrung der Interessen der Aktionäre und eine offene Unternehmenskommunikation. Die ordnungsmäßige Rechnungslegung und Abschlussprüfung sowie der verantwortungsvolle Umgang mit Risiken sind weitere Bedingungen unseres Handelns.

Enge Zusammenarbeit von Vorstand und Aufsichtsrat

Der Vorstand der TRIPLAN AG leitet die Gesellschaft und führt deren Geschäfte. Er ist an das Unternehmensinteresse gebunden und der Steigerung des nachhaltigen Unternehmenswertes verpflichtet. Er entwickelt die strategische Ausrichtung des Unternehmens, stimmt sie mit dem Aufsichtsrat ab und sorgt für ihre Umsetzung.

Der Aufsichtsrat berät den Vorstand bei der Leitung des Unternehmens und überwacht dessen Geschäftsführung. Vorstand und Aufsichtsrat arbeiten zum Wohle der Gesellschaft eng zusammen. Der Vorstand berichtet dem Aufsichtsrat regelmäßig, zeitnah und umfassend über alle relevanten Fragen der Unternehmensplanung und der strategischen Weiterentwicklung, über den Gang der Geschäfte und die Lage des Unternehmens einschließlich der Risikolage.

Sowohl der Vorstand als auch der Aufsichtsrat haben sich eine Geschäftsordnung gegeben. Für Geschäfte von grundlegender Bedeutung sieht die Geschäftsordnung des Vorstandes Zustimmungsvorbehalte zu Gunsten des Aufsichtsrats vor. Dem Aufsichtsrat gehört eine ausreichende Zahl an Mitgliedern an, die über eine hinreichende Unabhängigkeit verfügen.

Keine Interessenkonflikte bei Vorstand und Aufsichtsrat

Berater- und sonstige Dienstleistungs- und Werkverträge zwischen Aufsichtsratsmitgliedern und der Gesellschaft bestanden im Berichtszeitraum nicht. Interessenkonflikte von Vorstands- und Aufsichtsratsmitgliedern, die dem Aufsichtsrat gegenüber unverzüglich offenzulegen sind, traten nicht auf. Im Berichtsjahr wurden von der TRIPLAN AG bzw. deren Konzernunternehmen keine Geschäfte mit Mitgliedern des Vorstands oder ihnen nahestehenden Personen getätigt.

Directors' Dealings

Die gemäß §15a WpHG meldepflichtigen Transaktionen der dort genannten Personen, insbesondere der Organmitglieder und der mit diesen in enger Beziehung stehenden Personen, mit Aktien der Gesellschaft oder sich darauf beziehenden Finanzinstrumenten veröffentlicht die TRIPLAN AG unverzüglich entsprechend den gesetzlichen Vorschriften.

Im Berichtsjahr sind keine Transaktionen angefallen.

Aktienbesitz

Mitteilungspflichtiger Besitz nach Ziffer 6.6 des Deutschen Corporate Governance Kodex lag zum Abschlussstichtag wie folgt vor. Der Aufsichtsrat Herr Stefan Pierer hält angabegemäß mittelbar ca. 52 % der Aktien der TRIPLAN AG. Weitere Vorstands- oder Aufsichtsratsmitglieder besitzen angabegemäß weder mittelbar noch unmittelbar Aktien oder sich darauf beziehende Finanzinstrumente im Wert von größer 1 Prozent der ausgegebenen Aktien. Abgesehen von dem mittelbaren Aktienbesitz von Herrn Stefan Pierer übersteigt angabegemäß auch der mittelbare oder unmittelbare Gesamtbesitz der übrigen Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder den Wert von 1 Prozent der von der Gesellschaft ausgegebenen Aktien nicht.

Aktienoptionsprogramm der TRIPLAN AG

Für das Aktienoptionsprogramm der TRIPLAN AG hat die Hauptversammlung am 25. Juni 2002 den Vorstand der TRIPLAN AG für einen Zeitraum von drei Jahren ermächtigt einmalig oder mehrmals Optionsrechte auf Aktien der TRIPLAN an Arbeitnehmer sowie Mitglieder der Geschäftsführungen der TRIPLAN AG und deren Konzernunternehmen auszugeben. Der Aufsichtsrat wurde für den gleichen Zeitraum ermächtigt, einmalig oder mehrmals Bezugsrechte an Mitglieder des Vorstandes der TRIPLAN AG auszugeben.

Der Ausübungspreis wird bei jeder Tranche separat festgelegt. Die Optionsrechte dürfen erst nach Ablauf einer Sperrfrist von zwei Jahren, gerechnet von dem Tag der Gewährung der Optionsrechte an, ausgeübt werden. Für die Ausübung der Optionsrechte ist nach Ablauf der Sperrfrist jeweils ein Zeitraum von weiteren fünf Jahren vorgesehen (Ausübungszeitraum), so dass sich eine Laufzeit von insgesamt sieben Jahren ergibt. Die Optionsrechte können ferner nur während bestimmter Ausübungsfenster ausgeübt werden. Die Ausübungsfenster beginnen jeweils an dem zweiten, der ordentlichen Hauptversammlung, der Bilanzpressekonferenz und der Veröffentlichung des Quartalsberichtes für das 3. Quartal folgenden Börsentages und umfassen jeweils 20 Börsentage.

Bis zum 31. Dezember 2004 sind insgesamt 455.700 Aktienoptionen gewährt worden, die einen frühest möglichen Ausübungszeitpunkt von Juni 2006 hatten. In den folgenden Jahren sind an die Mitarbeiter keine neuen Aktienoptionen gewährt worden.

Vergütung von Vorstand und Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat berät und überprüft in regelmäßigen Abständen das Vergütungssystem und die Vergütungsstruktur für den Vorstand. Die Vergütung der Mitglieder des Vorstandes bestehen aus einer festen Grundvergütung und einer erfolgsabhängigen Tantieme. Die erfolgsabhängigen Gehaltsbestandteile richten sich im Wesentlichen nach dem erreichten Ergebnis vor Steuern (EBT), bis zum Vorjahr war das EBIT die Bezugsgröße.

- Heinz Braun (ab 1. Januar 2006)	Feste Vergütung	€ 118.040,95
	Erfolgsbeteiligung für 2009	€ 46.303,00
- Walter Nehrbaß (ab 1. April 2006)	Feste Vergütung	€ 141.580,70
	Erfolgsbeteiligung für 2009	€ 46.303,00

Die Grundsätze der Vergütung des Aufsichtsrates wurden durch die Hauptversammlung im § 13 der Satzung festgelegt. Die Aufsichtsratsmitglieder erhalten ab dem Geschäftsjahr 2009 für jedes volle Geschäftsjahr ihrer Zugehörigkeit zum Aufsichtsrat der TRIPLAN AG eine feste Vergütung in Höhe von 8.000 EUR. Der Vorsitzende des Aufsichtsrates erhält den doppelten Betrag, der stellvertretende Vorsitzende das Anderthalbfache. Außerdem wird ein Sitzungsgeld in Höhe von 400 EUR (bis zu 4 Stunden) und 800 EUR (über 4 Stunden) gezahlt. Auch hier greift der Faktor. Bei der Vergütung handelt es sich um eine feste Vergütung. Variable Bestandteile sind durch den Beschluss der Hauptversammlung nicht vorgesehen.

Die Mitglieder des Aufsichtsrates erhalten somit für ihre Tätigkeit im Rumpfgeschäftsjahr 2009 folgende Vergütung:

(in €)	Fixe Vergütung
Peter Brogle, Vorsitzender	17.600
Peter Fritsch, stellv. Vorsitzender ab 4.6.09	10.500
Stefan Pierer	3.400
Rainer Schad, stellv. Vorsitzender bis 4.6.09	8.133
	39.633

Vergütung von leitenden Mitarbeitern

Unsere leitenden Mitarbeiter haben alle einen variablen Gehaltsanteil, der sich überwiegend nach den erreichten EBIT-Zielen richtet.

Kommunikation und Stakeholderbeziehungen

Die TRIPLAN AG erfüllt den gesetzlichen Gleichbehandlungsgrundsatz gegenüber allen Aktionären. Transparenz und der Anspruch, die Aktionäre und die Öffentlichkeit zeitnah, umfassend und gleichmäßig zu informieren, haben für unsere Gesellschaft einen hohen Stellenwert.

Über wesentliche Termine und Veröffentlichungen werden unsere Aktionäre und die Öffentlichkeit regelmäßig mit einem Finanzkalender unterrichtet, der im Geschäftsbericht, in den Zwischenberichten sowie im Internet veröffentlicht ist. Ad-hoc- und Pressemeldungen sowie meldepflichtige Wertpapiergeschäfte (Directors' Dealings) veröffentlicht die TRIPLAN AG in den gesetzlich vorgegebenen Medien und auf ihrer Website. Zur Information des Kapitalmarktes und der Öffentlichkeit führt TRIPLAN jeweils zu den Veröffentlichungsterminen der Quartals- bzw. Jahresergebnisse Analysten- und Pressekonferenzen durch.

Neben den Interessen seiner Aktionäre berücksichtigt TRIPLAN die Anliegen weiterer Anspruchsgruppen, die ebenso zum Erfolg des Unternehmens beitragen. Soweit es möglich ist, werden alle Anspruchsgruppen, die so genannten Stakeholder, in die Unternehmenskommunikation einbezogen. Zu seinen Stakeholdern zählt TRIPLAN unter anderem alle Mitarbeiter, seine Kunden und Lieferanten, Verbände und staatliche Institutionen.

Entsprechenserklärung

Der Vorstand und Aufsichtsrat haben am 23. Januar 2009 die jährliche Entsprechenserklärung gemäß § 161 Aktiengesetz veröffentlicht. Zum 03. Juli 2009 haben der Vorstand und der Aufsichtsrat eine Aktualisierung der Entsprechenserklärung aufgrund der gesetzlichen Änderungen durch das Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz (BilMoG) veröffentlicht. Demnach

entspricht die TRIPLAN den Empfehlungen der Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex mit den folgenden Ausnahmen: Die Directors & Officers- Haftpflichtversicherung (D&O) für Manager, die auch für die Mitglieder des Vorstandes und des Aufsichtsrates abgeschlossen wurde, enthält keinen Selbstbehalt. Die Verträge der Vorstände sehen keine Abfindungsregelung vor, somit besteht auch nicht die Notwendigkeit einer Beschränkung, es besteht keine obligatorische Altersgrenze für Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder, die Vergütung der Aufsichtsratsmitglieder erfolgt ausschließlich nach festen Anteilen.

Der Bericht ist im Internet unter www.triplan.com/investorrelations/corporategovernance abrufbar.

Hauptversammlung

Aktionäre, die an der Hauptversammlung nicht teilnehmen können oder die Hauptversammlung vor Eintritt in die Abstimmung verlassen, haben die Möglichkeit, ihr Stimmrecht durch einen Bevollmächtigten ihrer Wahl oder einen weisungsgebundenen Stimmrechtsvertreter der Gesellschaft ausüben zu lassen. Diesen Service bieten wir unseren Aktionären zu jeder Hauptversammlung an.

Gegen die auf der Hauptversammlung 2008 der TRIPLAN AG gefassten Beschlüsse wurden im Sommer 2008 beim Landgericht Frankfurt Anfechtungs- und Nichtigkeitsklagen eingereicht (Az. 3-5 O 113/08). Die Klagen werden primär damit begründet, dass TRIPLAN in der Einladung zur Hauptversammlung entgegen § 135 AktG eine schriftliche Vollmacht auch für die Vertreter gem. § 135 AktG verlangt habe. Die Klagen wurden in der ersten Instanz mit Urteil vom 28.10.2008 abgewiesen. Dagegen wurde von zwei Klägern Berufung beim OLG Frankfurt eingelegt (Az. 5 U 152/08). Das OLG Frankfurt hat die Berufung in der Verhandlung vom 16.06.2009 abgewiesen. Da keine weiteren Berufungen eingelegt wurden ist das Verfahren damit beendet und die Beschlüsse aus dieser Hauptversammlung rechtskräftig. Die von der Hauptversammlung beschlossenen Änderungen der Satzung sind in der Berichtsperiode durchgeführt worden. Insbesondere bezieht sich dies auf die Änderung des § 2 Abs. 1 der Satzung Zwecks teilweise inhaltlicher Klarstellung des Gegenstandes des Unternehmens bzgl. des aktuellen Tätigkeitsgebietes. Des Weiteren wurde der § 20 Abs. 4 und 5 eingefügt, welche die Möglichkeit der Verwendung des Bilanzgewinns im Wege der Sachausschüttung und die, entsprechend den Voraussetzungen, Zahlung von Abschlägen auf den Bilanzgewinn ermöglichen.

Im Zusammenhang mit den Anfechtungs- und Nichtigkeitsklagen hat TRIPLAN bezüglich des Beschlusses zum Gewinnabführungsvertrages mit der VenturisIT GmbH beim LG Frankfurt ein Freigabeverfahren gem. § 246a AktG eingeleitet (Az.3-05 O 203/08). Dem Antrag auf Eintragung des Gewinnabführungsvertrages in das Handelsregister Königstein ist rechtskräftig stattgegeben worden. Der Beschluss des LG Frankfurt vom 23.9.2008 ist durch den unan-

fechtbaren Beschluss des OLG Frankfurt vom 8.12.2008 bestätigt worden (Az. 5 W 31/08). Der Gewinnverwendungsvertrag mit der VenturisIT GmbH ist dementsprechend in das Handelsregister eingetragen worden.

Abschlussklärung zum Abhängigkeitsbericht

Der Vorstand erklärt gemäß § 312 Abs. 3 AktG, dass sich im Rumpfgeschäftsjahr 2009 zwischen der BEKO und der TRIPLAN Geschäftsbeziehungen wie unter fremden Dritten ergeben haben. Aus TRIPLAN wurden 2.209,20 EUR an BEKO (Vorjahr: 55.487,75 EUR) berechnet, umgekehrt waren es 79.706,70 EUR (Vorjahr: 78.073,86 EUR). Alle Rechnungen wurden durch Überweisungen bezahlt. Mit der CROSS Gruppe gab es keine Geschäftsbeziehungen.

Rechnungslegung, Abschlussprüfung und Risikomanagement

Der Aufsichtsrat hat den von der Hauptversammlung bestellten Abschlussprüfer und Konzernabschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2009, die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Herden Böttiger Borkel Neureiter GmbH, Hamburg, mit der Prüfung des Jahresabschlusses und des Konzernabschlusses beauftragt.

Der Abschlussprüfer hat dem Aufsichtsrat eine umfangreiche Unabhängigkeitserklärung vorgelegt. Es bestanden keine Interessenkonflikte. Mit dem Prüfer wurde vereinbart, dass der Vorsitzende des Aufsichtsrats über während der Prüfung auftretende mögliche Ausschluss- oder Befangenheitsgründe umgehend unterrichtet wird, sofern diese nicht unverzüglich beseitigt werden. Schließlich wurde der Abschlussprüfer verpflichtet, über alle für die Aufgaben des Aufsichtsrats wesentlichen Feststellungen und Vorkommnisse, die sich bei der Durchführung der Abschlussprüfung ergeben, unverzüglich zu berichten. Ferner hat sich der Abschlussprüfer verpflichtet, den Aufsichtsrat zu informieren, wenn er seinerseits bei der Prüfung Tatsachen feststellt, die eine Unrichtigkeit der Entsprechenserklärung der Gesellschaft zum Kodex ergeben.

TRIPLAN verfügt über ein Überwachungs- und Risikomanagementsystem, das der Vorstand an die sich verändernden Rahmenbedingungen anpasst. Dessen Effizienz wird von den Abschlussprüfern geprüft. Der Aufsichtsrat erhält regelmäßig Berichte über die Risikoerfassung und -überwachung.

Risikobericht

Ein effizientes Risikomanagement ist für die TRIPLAN AG ein wesentlicher Bestandteil wertorientierter Unternehmensführung. Das EDV-gestützte Risikomanagement-System der Gruppe stellt Risiken zeitgenau in ihrer Höhe dar. Risiken sind so umfassend wie möglich

über Versicherungen abgedeckt. Auf eine Kreditausfallversicherung wurde im Hinblick auf die hohe Bonität unserer Kunden verzichtet. Für andere Risiken, wie Qualitäts-, Standorts- oder Rechtsrisiken halten wir Rückstellungen vor oder bauen sie falls erforderlich durch Wertberichtigungen ab. Im Berichtsjahr haben wir unser Risikoprofil weiter optimiert. Der Vorstand der TRIPLAN AG steht regelmäßig mit den Leitern der Niederlassungen und den Tochtergesellschaften in Kontakt. In allen Tochtergesellschaften ist der Vorstand im Verwaltungsrat oder der Geschäftsführung vertreten. Die monatliche Berichterstattung mit detaillierten Soll / Ist – Analysen und die ständigen Kontakte zeigen dem Vorstand sich abzeichnende Abweichungen zeitnah auf. Vermögensrisiken sowie Veränderungen in der wirtschaftlichen Entwicklung können somit frühzeitig erkannt werden.

Konjunkturelle Risiken und Marktrisiken

Unser erneut erweitertes Kunden- und Produktportfolio federt konjunkturelle Schwankungen ab, verringert die Abhängigkeit von Großkunden und stabilisiert den Geschäftsverlauf. Wir sehen hier kein wesentliches Risiko aus der Abhängigkeit von Großkunden.

Strategische Risiken

Das Branchencenter-Konzept sowie die Integration der Burkart Gruppe und der TRIPLAN Gebäudetechnik AG respektive der TREVIS Ingenieure AG im Jahr zuvor erhöhten das Potenzial der Gruppe nachhaltig. Wir planen, unsere erfolgreiche, flexible und auf den Markt ausgerichtete Wachstumsstrategie auch in den kommenden Jahren durch Erschließung neuer Segmente und breitere Risikostreuung fortzusetzen. In dieser strategischen Ausrichtung sehen wir mehr Chancen als Risiken.

Finanzwirtschaftliche Risiken

Die neue Organisation und breitere Aufstellung der Gruppe begünstigt unsere Auslastung. Der daraus resultierende Cashflow hat das Liquiditätsrisiko weiter abgesenkt. Die Auslastung ist nach der Auftragslage vom 30. September 2009 auch im Jahr 2010 aus heutiger Sicht schon teilweise gesichert. Wechselkursrisiken schließt TRIPLAN aus. Alle Geschäfte werden in Euro oder Schweizer Franken abgeschlossen.

Kundenrisiken

Die hohe Qualität unserer Leistungen trägt zur nachhaltigen Kundenbindung bei. Nach teils jahrzehntelanger Zusammenarbeit und aufgrund partnerschaftlicher Kundenbeziehungen besitzen wir weltweit bei Technologie- und Innovationsführern eine exzellente Reputation

und Bonität. Selbstverständlich besteht trotzdem latent das Risiko, einen Schlüsselkunden zu verlieren. Lediglich ein Tochterunternehmen weist einen Kunden auf, dessen Umsatzanteil die Hälfte ihres gesamten Umsatzes übersteigt.

Leistungsrisiko

Die personengebundenen Risiken durch das leitende Management, insbesondere für die TRIPLAN Deutschland und die Schweiz, wird durch unterstützende Funktionen, Feedback und Input aus der nachgelagerten Ebene minimiert.

Gesamtbewertung

Das Risikomanagement steuert die gesamte Risikosituation der TRIPLAN-Gruppe. Risiken, die den Bestand des Unternehmens gefährden könnten, sind derzeit nicht zu erkennen.

Börse

2009 entwickelte sich der Aktienkurs stabil. Zum 30.09.2009 schloss die TRIPLAN-Aktie mit 2,88 Euro (Xetra-Schlusskurs) nach 2,90 Euro im Vorjahr.

Nachtragsbericht

Nach dem Schluss des Geschäftsjahres sind keine Vorgänge von besonderer Bedeutung eingetreten, die Auswirkungen auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage haben und eine abweichende Darstellung der wirtschaftlichen Lage nach sich ziehen könnten.

Prognosebericht

Zuletzt mehrten sich Voraussagen, nach denen die Erholung der deutschen Wirtschaft im Jahr 2010 stärker ausfallen könnte, als noch vor kurzem erwartet. Aussagen zur Auswirkung auf die einzelnen Branchen sind dennoch von großen Unsicherheiten geprägt. Während die Branchen Chemie und IT bereits erste Anzeichen einer Marktbelebung verkünden, sieht der Maschinen- und Anlagenbau noch keine Entspannung.

Die Investitionszurückhaltung bei Projektentwicklungen im Anlagenbau hält an. Solange noch Überkapazitäten in den Unternehmen bestehen, bleibt die Aussicht auf neue, größere Investitionen verhalten. Entsprechend stark lastet weiterhin der Druck auf den Margen im Engineering-Bereich. Unser Segment Technology Services wird sich davon nicht abkoppeln können, denn es ist unmittelbar an derartige Projekte gebunden.

Die TRIPLAN sieht deshalb ihr Geschäft nach mehreren Jahren des starken Wachstums nun in einer Konsolidierungsphase. Ziel ist zunächst, das durch Wachstum erreichte Niveau zu festigen, um auf dieser Basis weitere Wertschöpfung zu betreiben. Unsere Prognose für das Jahr 2010 fällt bewusst konservativ aus. Wir planen mit einem Rückgang der Umsätze um bis zu 10 %. Beim EBIT zielen wir auf eine Marge von 4,5 % bis 5 %.

Mittelfristig sehen wir viel Potenzial im Energiebereich, mittlerweile sogar wieder mehr bei der herkömmlichen Kraftwerkstechnik als im alternativen Segment. Weltweit sind hohe Investitionen geplant. Durch die Übernahme der Burkart-Gruppe im Jahr 2008 steht dem Konzern die erforderliche Kompetenz und Reputation in der Kraftwerkstechnik zur Verfügung. Das Listing der TRIPLAN AG als Anbieter der RWE Power AG war ein wichtiger Erfolg aus der Übernahmeentscheidung. Erstmals eröffnen sich dadurch konkrete Chancen, auch mit Großkonzernen der Branche ins Geschäft zu kommen.

Der Ausbau der Partnerschaft mit der Neilsoft Ltd. zur gemeinsamen Projektakquisition und -betreuung in Indien stößt auf Interesse bei Investoren. Daraus ergeben sich sehr gute Perspektiven zur weiteren Internationalisierung und Diversifizierung unseres Geschäfts. Mit der Eröffnung unseres neuen Büros in Renens/Schweiz zielen wir zudem auf den Gewinn von Marktanteilen im französisch sprachigen Raum.

Die TRIPLAN ist eine solide finanzierte Unternehmensgruppe. Aufgrund unserer hohen Kapitalausstattung sind wir auch jetzt in der Lage, nach Übernahme der Burkart-Gruppe und Gründung der TRIPLAN Gebäudetechnik AG strategisches Wachstum zu finanzieren. Wir sind deshalb weiterhin auf der Suche nach Partnern, die uns ergänzen.

Angaben nach § 289 Abs. 4 HGB

Angaben zur Berichterstattung nach § 289 Abs. 4 HGB i.d.F. des Übernahmerichtlinien-Umsetzungsgesetzes finden Sie im Anhang Abschnitt V.9., Seite 12 bis 14.

Das Grundkapital der Gesellschaft betrug zum 30. September 2009 € 9.585.903 und ist in ebenso viele auf den Inhaber lautende Stückaktien eingeteilt. Jede Aktie vermittelt die gleichen gesetzlich vorgesehenen Rechte und Pflichten und gewährt in der Hauptversammlung je eine Stimme. Keinem Aktionär und keiner Aktionärsgruppe stehen Sonderrechte, insbesondere solche, die Kontrollbefugnisse verleihen, zu.

Die Mitglieder des Vorstands werden nach den gesetzlichen Vorschriften bestellt und abberufen (§§ 84,85 AktG). Die Satzung enthält hierzu keine Sonderregelungen. Gemäß § 84 AktG erfolgt die Bestellung durch den Aufsichtsrat auf höchstens fünf Jahre. Eine wiederhol-

te Bestellung oder Verlängerung der Amtszeit, jeweils für höchstens fünf Jahre, ist zulässig. Im Berichtsjahr gab es keine Änderungen im Vorstand. Beide Vorstände erhielten im Vorjahr eine Vertragsverlängerung um drei Jahre bis zum 31.12.2011.

Die Satzung kann gemäß §§ 119 Abs. 1 Ziff. 5, 179 Abs. 1 Satz 1 AktG durch Beschluss der Hauptversammlung geändert werden. Gemäß § 179 Abs. 2 Satz 1 AktG beschließt die Hauptversammlung über Satzungsänderungen grundsätzlich mit mindestens 75% des vertretenen Grundkapitals, sonstige Hauptversammlungsbeschlüsse nach § 133 AktG mit der einfachen Mehrheit der abgegebenen Stimmen. Soweit das Gesetz für Satzungsänderungen zwingend eine größere Mehrheit vorschreibt, ist diese Mehrheit entscheidend. Gemäß § 12 Abs. 4 der Satzung ist der Aufsichtsrat ermächtigt Satzungsänderungen durchzuführen, die nur die Fassung betreffen.

Gemäß Beschluss der Hauptversammlung der TRIPLAN AG vom 4. Juni 2009 wird der Vorstand ermächtigt, bis zum 3. Dezember 2010 mit der Zustimmung des Aufsichtsrats eigene Aktien der Gesellschaft bis zu insgesamt 10% des zum Zeitpunkt der Beschlussfassung bestehenden Grundkapitals zu erwerben. Die Bedingungen des Erwerbs können unter www.triplan.com, der Einladung zur Hauptversammlung vom 4. Juni 2009 entnommen werden.

Darüber hinaus besteht sowohl genehmigtes als auch bedingtes Kapital. Für ausführliche Angaben verweisen wir auf den Anhang Abschnitt III., Seiten 3 bis 5.

Bilanzzeit

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Abschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens vermittelt und im Lagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Unternehmens so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Unternehmens beschrieben sind.

Bad Soden, 29. Oktober 2009


Walter Nehrbaß


Heinz Braun

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Abschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der TRIPLAN Aktiengesellschaft, Bad Soden, für das Rumpfgeschäftsjahr vom 1. Januar bis 30. September 2009 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Abschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Abschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Abschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Abschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Abschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

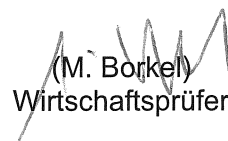
Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Abschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht im Einklang mit dem Abschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Hamburg, 30. Oktober 2009



HERDEN BÖTTINGER BORKEL NEUREITER GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft


(Th. Laute)
Wirtschaftsprüfer


(M. Borkel)
Wirtschaftsprüfer

Bei Veröffentlichung oder Weitergabe des Jahresabschlusses und/oder des Lageberichts in einer von der bestätigten Fassung abweichenden Form (einschließlich der Übersetzung in andere Sprachen) bedarf es zuvor unserer erneuten Stellungnahme, sofern hierbei unser Bestätigungsvermerk zitiert oder auf unsere Prüfung hingewiesen wird; auf § 328 HGB wird verwiesen.